

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Veranstaltungszentrum Köln	09.11.2015

### **Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln hier: Quartalsbericht III zum Wirtschaftsplan 2015**

Gemäß § 13 der Betriebssatzung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln hat die Betriebsleitung die Oberbürgermeisterin und den Betriebsausschuss vierteljährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplans schriftlich zu unterrichten.

Der Wirtschaftsplan 2015 des Veranstaltungszentrums Köln wurde vom Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung am 12.05.2015 nach Vorberatung im Finanzausschuss am 11.05.2015 festgestellt. Die Beschlussfassung im Rat konnte erst zu diesem späten Zeitpunkt erfolgen, da zunächst die notwendige Beratung des Wirtschaftsplans 2015 der KölnKongress GmbH, der aufgrund der engen organschaftlichen Verflechtung beider Betriebe Bestandteil des Wirtschaftsplans der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist, abgewartet werden musste.

Im Erfolgsplan weist er einen Jahresfehlbetrag von rd. 5,9 Mio. € aus. Das im Vermögensplan ausgewiesene Investitionsvolumen beträgt für die Betriebsteile Gürzenich, Kölner Philharmonie, Rheinterrassen/Tanzbrunnen insgesamt rd. 1,8 Mio. €, zusätzlich ist für die Abrechnung der Baumaßnahme Flora noch ein Mittelabfluss von 5,5 Mio. € eingeplant.

Darüber hinaus berücksichtigt der Vermögensplan auf der Ausgabenseite Mittel für die Abdeckung des o.g. Jahresverlustes von 5,9 Mio. € sowie für die Tilgung der bestehenden Darlehen in Höhe von 5,4 Mio. €. Zur Finanzierung des voraussichtlichen Mittelbedarfes sieht der Vermögensplan bei einem negativen Liquiditätsbestand zu Jahresbeginn von rd. 2,4 Mio. €, Eigenmittel in Höhe von rd. 4,8 Mio. € und eine Neukreditaufnahme in Höhe von 16,0 Mio. € vor.

Das Ergebnis des Erfolgsplans berücksichtigt - als durchlaufender Posten sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwandsseite - die aus dem städtischen Haushalt bereitgestellte und über den Eigenbetrieb an die KölnMusik GmbH weitergeleitete Verlustabdeckung von rd. 4.979 Tsd. €. Da der Plan-Verlust 2015 der KölnMusik GmbH den städtischen Zuschuss um rd. 57 Tsd. € übersteigt, führt dies zu einer Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von rd. 5.036 Tsd. €. Des Weiteren beinhaltet der Erfolgsplan einen direkten Zuschuss der Stadt Köln an den Eigenbetrieb in Höhe von 3,0 Mio. €. Daneben sind 824 Tsd. € als Schuldendiensthilfe (Zinsanteil) für das Ende 2008 aufgenommene Darlehen in Höhe von 22,7 Mio. €, mit dem eine entsprechende Kapitalzuführung an die Koelnmesse GmbH finanziert wurde, veranschlagt. Für die zur Finanzierung der Florasanierung bereits aufgenommenen bzw. nach Schlussrechnung noch aufzunehmenden Darlehen berücksichtigt der Erfolgsplan ferner zusätzliche Zinsaufwendungen in Höhe von 800 Tsd. €, denen ein weiterer ertragswirksamer Zuschuss der Stadt in gleicher Höhe gegenübersteht.

Da der Eigenbetrieb - mit Ausnahme der Verpachtung der für den Betrieb der Kölner Philharmonie, des Gürzenich und der Rheinterrassen sowie des Tanzbrunnens erforderlichen Immobilien an die jeweiligen Betreiber - KölnMusik GmbH, Koelnmesse GmbH und KölnKongress GmbH – derzeit keine weiteren eigenen wirtschaftlichen Tätigkeiten entfaltet, darüber hinaus aber auch den Verlust der KölnKongress GmbH (die Mittel für die Verlustabdeckung der KölnMusik GmbH werden wie eingangs erwähnt aus dem städt. Haushalt bereitgestellt) zu übernehmen hat, wird das Ergebnis im Erfolgsplan des Eigenbetriebes in der Hauptsache durch das Jahresergebnis dieser Betriebsgesellschaft beeinflusst. Daneben sind die Abschreibungen und die Zinsaufwendungen für die in den Betriebsteilen getätigten Investitionen für das Ergebnis im Erfolgsplan von Bedeutung.

Im Berichtszeitraum 01.01.2015 bis 30.09.2015 sind weder im laufenden Geschäft bei der Abwicklung des Erfolgsplans noch aus der Ausführung des Vermögensplans im Bereich Investitionen und Kreditwirtschaft erfolgsgefährdende Entwicklungen eingetreten, so dass hieraus keine Anpassung oder Änderung des vom Rat im Mai genehmigten Wirtschaftsplans resultiert.

Hervorzuheben sind nach Quartalsabschluss zum 30.09.2015 (siehe Anlage) insbesondere Abweichungen bei den Zinsaufwendungen, die im Wesentlichen infolge des weiterhin extrem niedrigen Zinsniveaus um rd. 180 Tsd. € bzw. 3,8% unter der Planung liegen. Zudem liegt immer noch keine Schlussrechnung der Generalsanierung der Flora vor, so dass die letzte Darlehensrate zur Finanzierung der Baumaßnahme noch nicht aufgenommen wurde. Hierdurch entfällt jedoch auch auf der Ertragsseite die entsprechende Schuldendiensthilfe aus dem städtischen Haushalt (-49 Tsd. €).

Darüber hinaus ergeben sich Einsparungen bei den Energiekosten der Philharmonie, die sich nach der Entwicklung der ersten neun Monate voraussichtlich um 50 Tsd. € reduzieren, sowie bei den Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von rd. 70 Tsd. €. Durch die späte Verabschiedung des Wirtschaftsplans der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung können voraussichtlich nicht alle geplanten Maßnahmen in 2015 umgesetzt werden. Hierbei handelt es sich daher lediglich um eine Verschiebung des Aufwands in das nächste Geschäftsjahr.

Den Einsparungen steht im Wesentlichen infolge des Wegfalls einer Großveranstaltung eine erwartete Ergebnisverschlechterung bei der KölnKongress GmbH um rd. 100 Tsd. € auf -690 Tsd. € gegenüber. In der Summe ergibt sich nunmehr ein voraussichtlicher Jahresverlust von 5.793 Tsd. €, der sich damit gegenüber der ursprünglichen Planung um rd. 185 Tsd. € bzw. 3,1% verringert.

gez. Klug